

Ethikkomitees als Merkmal einer Unternehmensethik im Klinikum

KTQ-Forum 2011

Dr. Bernhard Bleyer

23. September 2011
Berlin

Universität Regensburg
Kath. Akademie Regensburg



Universität Regensburg

Im KTQ-Katalog Krankenhaus 2009 ist unter
5.1.3 zu lesen:

Plan	Do
„Das organisatorische Konzept für die Erfüllung ethischer Aufgaben.“	„Klärung ethischer Fragestellungen. (...) Zeitnahe Einbindung der Ethikkommission in den Behandlungsprozess.“



Universität Regensburg

Fallbeispiel:

In Ihrer Einrichtung wird geplant, den Versorgungsbereich der **Küchen an einen Großversorger abzugeben**. Mehrere langjährige Mitarbeiter, die mittlerweile Angst um Ihren Arbeitsplatz haben, wenden sich an das Ethikkomitee. Sollte das **Ethikkomitee**, auch ohne Veranlassung durch die Hausleitung, hierzu eine **Stellungnahme abgeben** können?

Aufgabe einer „Ethikberatung 2.0“



Universität Regensburg

Arbeit von Ethikkomitees

KTQ-Manual 2004

5.4 Erfüllung ethischer Aufgaben:

z.B. „Beschreiben Sie Ihre Planungen zum Umgang mit sterbenden Patienten: Welches Verfahren haben Sie z. B. zur Berücksichtigungen von Patientenverfügungen?“



Universität Regensburg

Arbeit von Ethikkomitees

KTQ-Manual 2009



5. Führung

5.1 Unternehmensphilosophie und -kultur

besonders: 5.1.3 Ethische und kulturelle Aufgaben sowie weltanschauliche und religiöse Bedürfnisse



Universität Regensburg

Arbeit von Ethikkomitees

KTQ-Manual 2009



5. Führung

5.1 Unternehmensphilosophie und -kultur

aber das Thema ist auch präsent in:

1.6 Sterben und Tod

3.2 Patientensicherheit

5.2 Strategie und Zielplanung (CSR)



Universität Regensburg

1. Welche empirische Daten haben wir über Ethikkomitees?
2. Mit welchen Fällen haben Ethikkomitees zu tun?

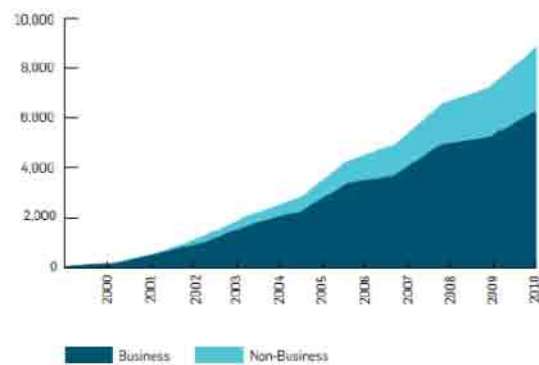


Universität Regensburg

Vorbemerkung zur Unternehmensethik

Anzahl der neuen
Global Compact
Unterzeichner pro Jahr
insgesamt

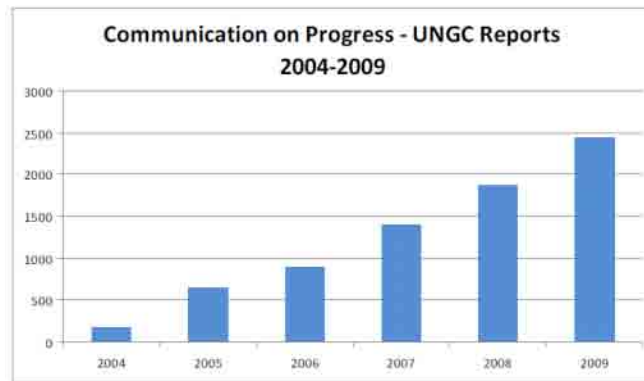
Total Global Compact signatories



Universität Regensburg

Vorbemerkung zur Unternehmensethik

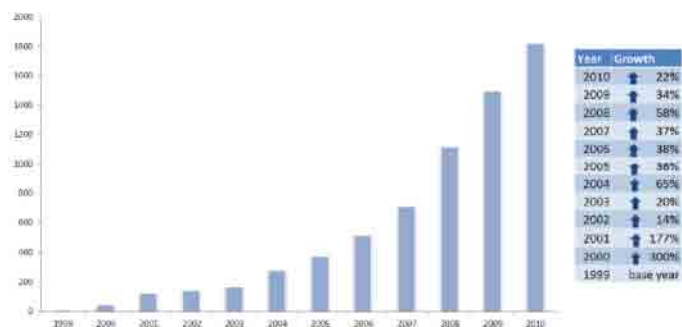
Zahl der jährlich eingereichten Fortschrittsberichte zum Global Compact



Universität Regensburg

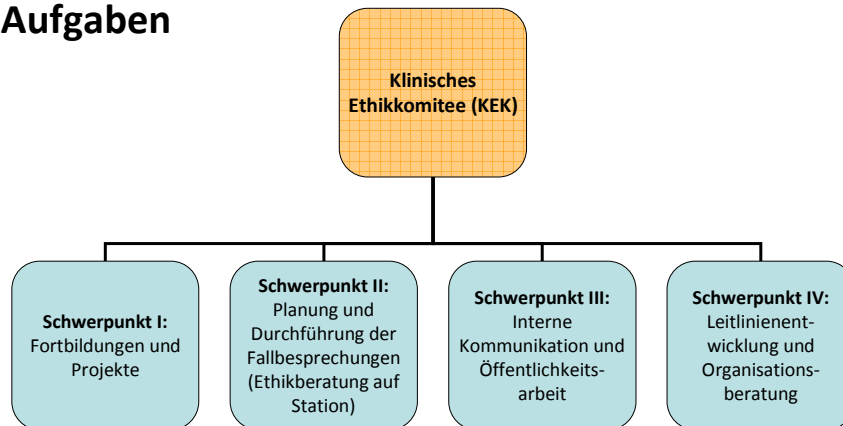
Vorbemerkung zur Unternehmensethik

Zahl der Nachhaltigkeitsberichte von Unternehmen entsprechend GRI-Richtlinien



Universität Regensburg

Aufgaben



Universität Regensburg

Standards der Ethikberatung (2010)



Akademie
für Ethik
in der
Medizin e.V.

- „Ziel ist es letztlich, Entscheidungsprozesse hinsichtlich ihrer ethischen Anteile **transparent** zu gestalten und an moralisch akzeptablen **Kriterien** auszurichten.“
- Satzung und/oder Geschäftsordnung
- 5 bis 20 Mitgliedern, multiprofessionell
- Berufung für 2 Jahre
- Budget und fester Ansprechpartner



Universität Regensburg

Arbeit von Ethikkomitees

Statistik I

- Dörries et al., Die Implementierung Klinischer Ethikberatung in Deutschland, in: Ethik in der Medizin (2007) 148-156.
- 2224 KHs in D angeschrieben (Rücklauf: 22 %)
- „Je größer ein Krankenhaus, desto größer war die Wahrscheinlichkeit für das Bestehen einer Klinischen Ethikberatung“



Universität Regensburg

Arbeit von Ethikkomitees

Statistik I

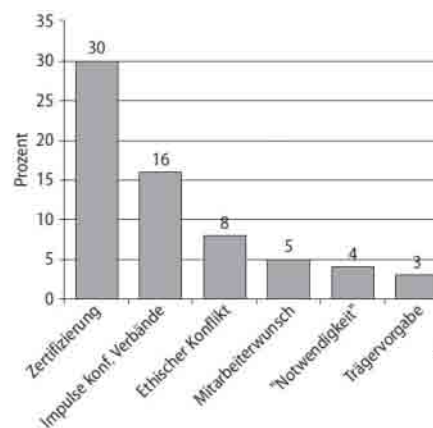


Abb. 2. ▲ Anlass für die Einrichtung



Universität Regensburg

Arbeit von Ethikkomitees

Statistik II

Neitzke, Ethische Konflikte im Klinikalltag – Ergebnisse einer empirischen Studie. Bochum 2007.

- Befragung aller in der Patientenversorgung Beschäftigten (3094 Personen) der Medizinischen Hochschule Hannover
- Rücklauf 20,15 % (34,7 % Ärzte, 14,7 % Pflegenden)

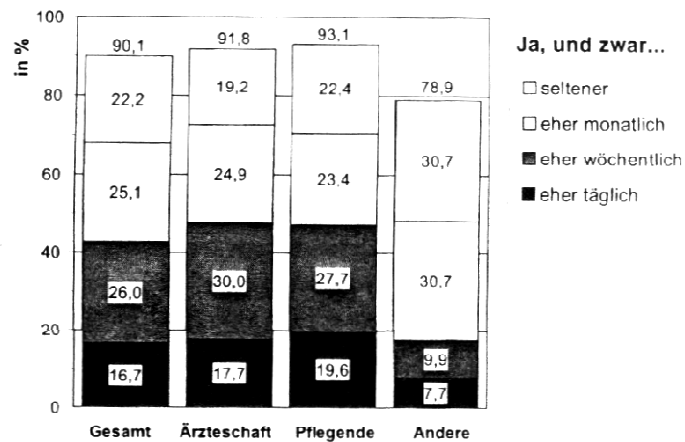


Universität Regensburg

Arbeit von Ethikkomitees

Statistik II

Ich habe im letzten Jahr ethische Konflikte erlebt:



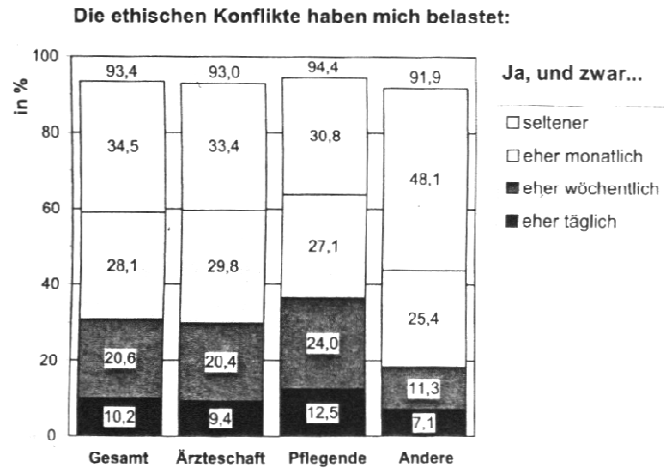
b. I: Ethische Konflikte im Klinikalltag



Universität Regensburg

Arbeit von Ethikkomitees

Statistik II



bb. 2: Belastung durch ethische Konflikte



Arbeit von Ethikkomitees

Statistik II

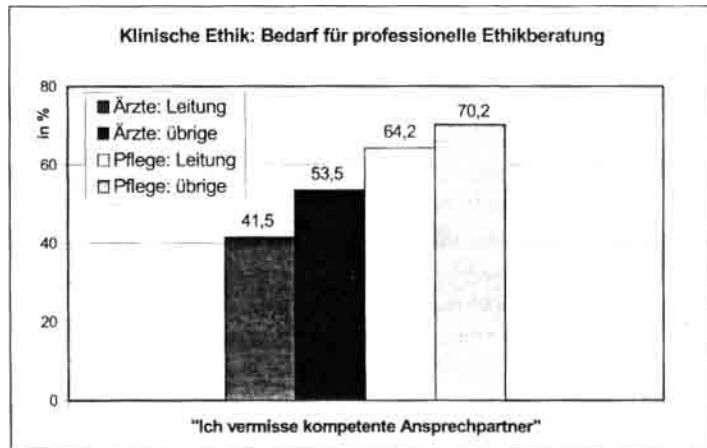


Abb. 6: Bedarf für Ethikberatung



Arbeit von Ethikkomitees

Statistik III

Fox, et al., Ethics consultation in US-hospitals: A national survey, in: The American journal of bioethics (2007) 13-25.

- 600 allgemeine KHs (Rücklaufquote: 87,4 %)
- In 81,4 % gab es Ethikberatung (> 400 Betten: 100 %)
- Ethikberatung/Jahr: \emptyset 3
- 94 % der kirchl., 57 % der kommunalen und 100 % der staatlichen Krankenhäuser boten Ethikberatung an



Universität Regensburg

Arbeit von Ethikkomitees

Statistik IV

Hurst, et al., Ethical difficulties in clinical practice: experiences of European doctors, in: J Med Ethics (2007) 33: 51-57.

- 1600 klin. Ärzte in 4 Ländern (UK, Nor, Ital, Switz), \emptyset 25 Jahre im Beruf (Rücklaufquote: 43 %)
- Nur 17,6 % haben Zugang zu Ethikberatung



Universität Regensburg

„Cultural differences may indeed influence how doctors perceive ethical difficulties. The type of help needed, however, did not vary markedly.“

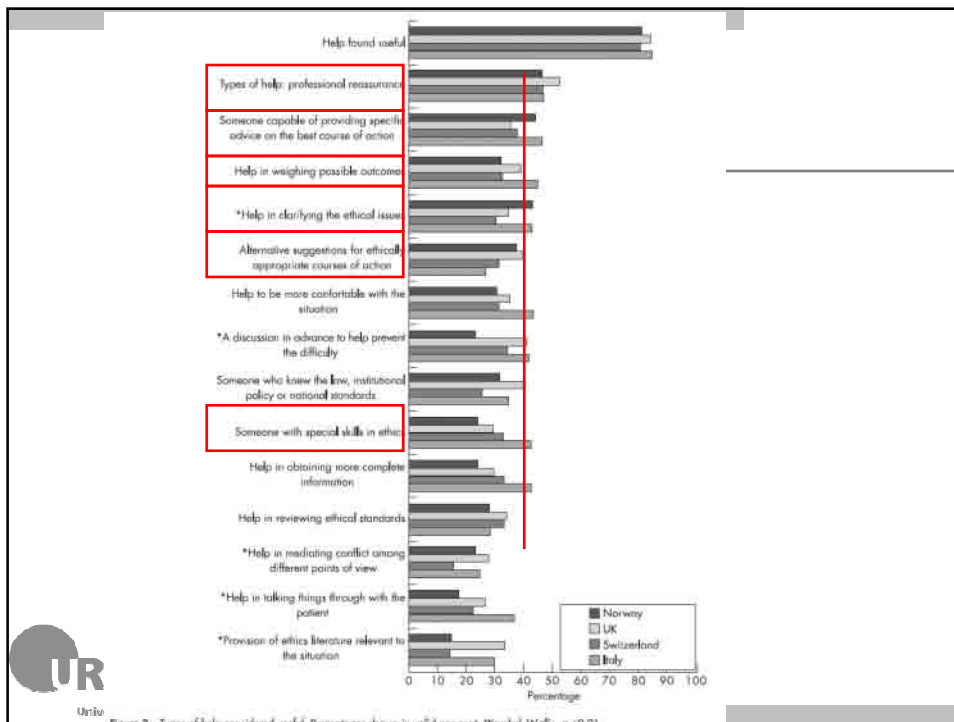
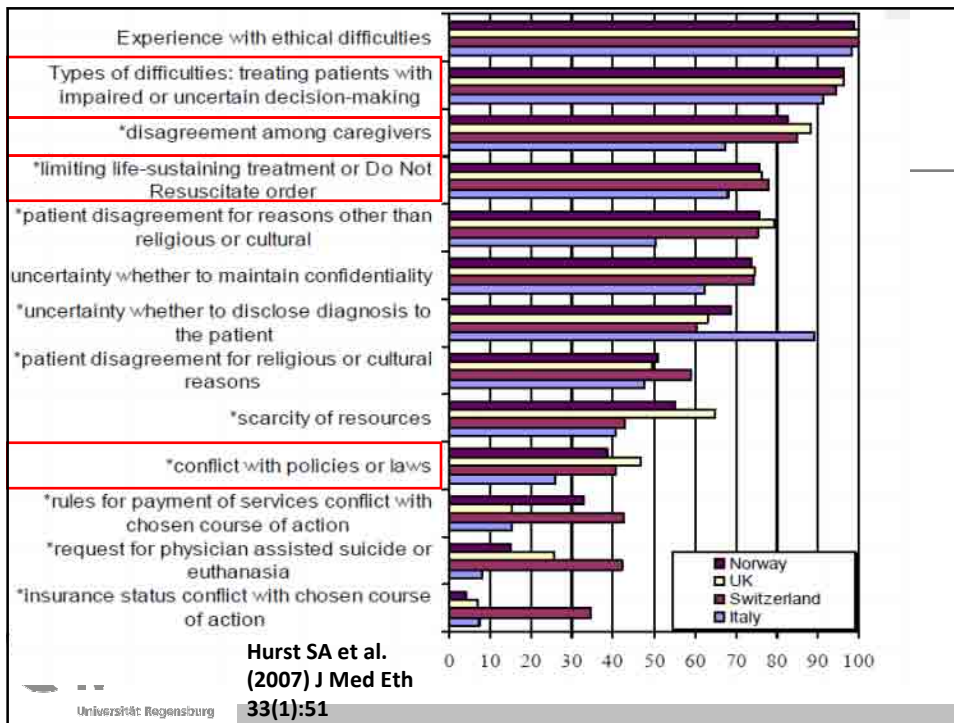


Figure 2. Types of help considered useful. Percentages shown in solid percent. *Kruskal-Wallis, p<0.01

Table 2 Issues most frequently described as the most difficult

Italy	Norway	Switzerland	UK
Euthanasia or doctor-assisted suicide 35.2%	Euthanasia or doctor-assisted suicide 14.9%	Euthanasia or doctor-assisted suicide 35.5%	Disagreement among care givers 27.7%
Uncertainty whether to disclose diagnosis 21.5%	Impaired decision-making capacity 13.1%	Disagreement among care givers 14.8%	Euthanasia or doctor-assisted suicide 21.4%
Limiting life-sustaining treatment 12.2%	Limiting life-sustaining treatment 13.1%	Impaired decision-making capacity 10.3%	Impaired decision-making capacity 12.5%
Disagreement among care givers 7.9%	Disagreement among care givers 10.4%	Conflict with cultural or religious views 7.1%	Limiting life-sustaining treatment 9.8%
Conflict with cultural or religious views 5%	Conflict with cultural or religious views 7.7%	Uncertainty whether to disclose diagnosis 5.5%	Scarcity of resources 8.9%
Scarcity of resources 4.3%	Scarcity of resources 7.2%	Limiting life-sustaining treatment 5.4%	Patient disagreement for reasons other than religious 7.1%

Universität Regensburg

Statistik V

Swetz, et al., Report of 255 Clinical Ethics Consultations, in: Mayo Clin Proc (2007) 686-691.

- Einzelfallberatung über 10 Jahre (1995-2005)

Von den 255 Einzelfallberatungen

- 101 aus Intensivbereich
- 103 starben während KH-Aufenthalt
- 170 wurden von Ärzten angeregt



Statistik V

Swetz, et al., Report of 255 Clinical Ethics Consultations, in:
Mayo Clin Proc (2007) 686-691.

Von den 255 Einzelfallberatungen

- Bei 9 Patienten fanden 2mal Beratungen statt
- Ø Alter des Patienten: 60,8 J.
- Ø 25-30 Beratungen pro Jahr

„we have only limited formal feedback about the consultation process.“



Universität Regensburg

Fallbeispiel 1



Herr B. ist ein **69 jähriger Patient**, der vor drei Tagen aus einem Akut Krankenhaus im Westerwald in das Malteser Krankenhaus Bonn / Rhein-Sieg gekommen ist. In dem Westerwalder Krankenhaus wurde er wegen einer **internistischen Erkrankung** behandelt. Während einer Routineuntersuchung war der dringende **Verdacht eines Lungentumors** entstanden, der sich diagnostisch im Malteser Krankenhaus bestätigte.

Herr B. hatte viele Jahre **auf der Straße gelebt**. Aus dieser Zeit ist ein extensiver **Alkohol- und Nikotinabusus** bekannt. Vor ca. fünf Jahren wurde er in einem Düsseldorfer **Altenheim** aufgenommen. Wegen Eigentumsdelikten und Bettelei vor der Einrichtung konnte er dort nicht mehr geführt werden und wurde von einem kleinen privaten Altenheim im Westerwald übernommen.

(Original: Wolfgang Heinemann, MTG Bonn)



Universität Regensburg



Dort lebt er seit Jahren – nach Auskunft der Heimleitung – völlig **vereinsamt**. Den Tod seiner geschiedenen Ehefrau vor einem Jahr habe er **teilnahmslos** zur Kenntnis genommen. Das Angebot der Heimleitung, ihm bei der Kontaktaufnahme zu seinen zahlreichen Kindern zu helfen, ließ er unbeantwortet. Er sei bei der Körperpflege und beim Kleidungswechsel **häufig aggressiv**. Hauptsächlich wolle er **in Ruhe gelassen werden**.

Seit drei Jahren steht der Mann aufgrund von cerebralen Schädigungen (**Morbus Korsakow**) unter **gesetzlicher Betreuung** hinsichtlich Aufenthaltsbestimmung, geschäftlichen Belangen und Gesundheitsvorsorge. Vor wenigen Wochen hat der **Betreuer gewechselt**. Die Heimleitung berichtet, dass der neue Betreuer keinen Zugang zu seinem Klienten bekommen hat. Der Patient sagt im Krankenhaus. „Ich kann diesen Kerl nicht leiden!“



Universität Regensburg



Im Krankenhaus zeigt sich der Patient **sehr widerständig** und ohne jede Einsicht. Pflegerische Maßnahmen verweigert er ebenso wie die Nahrungsaufnahme. Die medizinische Diagnose und Therapieansätze ignoriert er: „Ich habe nur eine Erkältung, das ist alles!“ – „Ich bin auf irgendwelchen Schleichwegen hierher gekommen. Alles, was ich will, ist nach Hause zu kommen.“

Der chirurgische Oberarzt sieht sich in einer **Problemsituation**: **Medizinisch ist eine kurative Behandlung durch eine Operation der erkrankten Lunge möglich**. Der gesetzliche Betreuer hat dieser Behandlung zugestimmt und fordert sie. Aber der Arzt hat erhebliche **Bedenken im Blick auf die postoperative Phase**: Aufgrund der Aggressivität, der fehlenden Einsicht und der mangelnden Kooperation hält er den Patienten postoperativ für lebensbedrohlich gefährdet. Er fürchtet, dass der Patient sich die Drainageschläuche zieht und das notwendige Atemtraining ablehnt.



Wie sollte nun eine Ethische Fallberatung beantragt werden können?

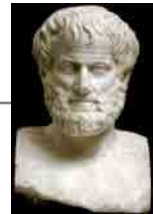
Universität Regensburg



Wie könnte eine ethische Argumentation in diesem Fall aussehen?



Universität Regensburg



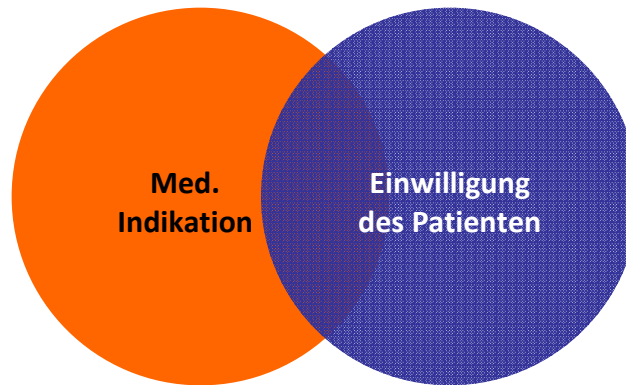
Aristoteles (384-322 v. Chr.):
„Nikomachische Ethik“

„jede Handlung und jede Entscheidung strebt, so wird allgemein angenommen, nach einem Gut.“
(1094a 1-3)



Universität Regensburg

Rechtswirksamkeit einer Behandlung



Universität Regensburg

Was ist eine medizinische Indikation?

Aus moralischer Sicht kann man eigentlich nur sagen, dass eine med. Indikation ein Therapieziel verfolgen muss, sei dies kurativ, palliativ, supportiv, ... Sobald es kein Therapieziel gibt, kann man nicht sagen, dass eine Maßnahme indiziert ist.



Universität Regensburg

Was ist eine medizinische Indikation?

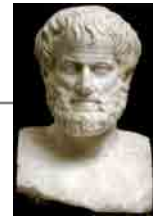
Das heißt auch: Sobald ein Therapieziel während der Behandlung nicht mehr erreicht werden kann, ist die Maßnahme auch nicht mehr indiziert. Es muss ein anderes Therapieziel formuliert werden, also eine andere Indikation gestellt werden.



Universität Regensburg

Aristoteles (384-322 v. Chr.):

„Nikomachische Ethik“



„Wir überlegen weiterhin (...) das, **was uns zu den Zielen führt**. ... [W]ir setzen das Ziel an und erwägen dann, wie und durch **welche Mittel wir es erreichen**“. (1112 b 15)



Universität Regensburg

Studie Universität Regensburg, Theologische
Anthropologie und Wertorientierung

**Studienziel: Erhebung der Einstellungen und inhaltlichen
Konflikte bezüglich ethischer Fallberatung im KH**

Studienzeitraum: 15.1.2012-31.3.2012
Anmeldung bis 15.11.2011
Ergebnisse im März 2013
KHs erhalten Einzelauswertung

	ja	nein	keine Angabe	gesamt
1. Wie oft werden Sie bei ethischen Fallberatungen im Krankenhaus tätig?				
2. Welche Aufgaben haben Sie bei ethischen Fallberatungen im Krankenhaus?				
3. Wie wichtig ist es für Sie, bei ethischen Fallberatungen im Krankenhaus tätig zu sein?				
4. Wie wichtig ist es für Sie, bei ethischen Fallberatungen im Krankenhaus tätig zu sein?				